

Weihnachtslichter für Meran, Unterstützung für den lokalen Handel und gezieltes Marketing: Die Tätigkeitsbereiche der Kurverwaltung Meran

Der Lockdown im November hat die Tätigkeit der Kurverwaltung Meran nicht gestoppt. Das Team und die Führungskräfte haben ihrer Arbeit neue Schwerpunkte gegeben, um die mit den Einschränkungen verbundenen Schwierigkeiten zu bewältigen – vor dem Hintergrund des allgemeinen Corona-Infektionsgeschehens und neuer behördlicher Bestimmungen.

„Angesichts weitgehend ausbleibender Gästeströme fand unsere Arbeit zu verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten statt, und nutzte die Fähigkeiten und Kreativität der Mitarbeiter bestmöglich aus“, betonen Kurpräsidentin Ingrid Hofer und Kurverwaltungsdirektorin Daniela Zadra: „Unser Hauptaugenmerk galt zunächst der Gestaltung einer besonderen Weihnachtsbeleuchtung für Meran. Damit verbunden war der Adventskalender der Wünsche an den Fenstern des Palais Mammaing Museums, der in Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Stiftung Lene Thun gestaltet wurde und ein Symbol der Hoffnung darstellt.“

Besonders sehenswert sind nicht nur die hohen, mit Tausenden Lichtern geschmückten Bäume an der Postbrücke, sondern auch die goldene Weihnachtskugel in der Sparkassenstraße und die weihnachtlich in Szene gesetzten Bauten (Pulverturm, Stadttheater) und Brücken der Stadt. Lichterketten zieren zudem öffentliche Plätze in Ober- und Untermais.

Die Zusammenarbeit der Kurverwaltung Meran mit Verbänden wie hds, Confesercenti und lvh führte zur Initiative „Ich kaufe lokal“ samt Gestaltung zweier neuer Internetseiten: eine für den Meraner Handel und eine weitere für jene Gastronomiebetriebe, die Essen zum Mitnehmen und/oder einen Lieferservice anbieten. Die Initiative ermutigt zudem zur Unterstützung der Meraner Geschäfte und Dienstleister durch den Kauf von Geschenkgutscheinen. Die Standbetreiber der Meraner Weihnacht sind mit ihren Angeboten online unter www.weihnacht.meran.eu vertreten.

„Auch die Kommunikationsarbeit wurde neu ausgerichtet“, erklären Ingrid Hofer und Daniela Zadra: „Zum einen wurde die Tätigkeit der Kurverwaltung für den Meraner Handel über die Lokalmedien unterstützt; zum anderen wurden (wie schon im Frühjahr, mit positiven Auswirkungen auf die Sommermonate) gezielte Kampagnen in den sozialen Netzwerken umgesetzt. Diese Kampagnen sollten die Bindung der Gäste zu Meran stärken – durch Fotos der weihnachtlich geschmückten Stadt, aber auch durch Videos, die auf mitreißende Art unsere Traditionen schildern. Über die sozialen Netzwerke und Newsletter wurde auch lokales Brauchtum vermittelt: etwa das Flechten eines traditionellen Adventskranzes, die alljährlichen Feierlichkeiten in Meran am Nikolaustag oder das Backen von Weihnachtskekse“. Zudem wurden Video-Clips mit Meranern aus verschiedenen Branchen (u. a. mit Christina Khuen, Johanna Porcheddu, Gitti Waldner, Mario Pirone, Marcello Fera und Adriana Soletti) produziert.

Für diese Projekte wurde ein Teil der insgesamt 300.000 Euro betragenden Fördermittel verwendet, die die Stadtgemeinde Meran der Kurverwaltung zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft gewährt hat. Ein weiterer Teil dieses außerordentlichen Beitrages wird in die für Anfang 2021 und das kommende Frühjahr geplanten Veranstaltungen und Projekte sowie in begleitende Marketingkampagnen für den touristischen Neustart investiert.

Weitere Informationen über:

- die Adventszeit in Meran: www.weihnacht.meran.eu
- die Initiative „Ich kaufe lokal“: www.meran.eu/kaufelokal (Handel und Dienstleister)
www.meran.eu/takeaway-delivery (Gastronomie)
- die Stiftung Lene Thun: www.fondazione-lenethun.org
- das Palais Mammaing Museum: www.palaismammaing.it